

Vierteljährlicher Abonnements-Preis
für Halle und unsere unmittelbaren
Abnehmer: 20 Sgr. Durch die resp.
Post-Anstalten überall nur:
22½ Sgr.

Der Courier.

Inserate für den Courier werden an-
genommen: In Leipzig in der
Buchhandlung von P. Kirchner,
Universitätsstraße, Gewandhaus No. 4.
In Magdeburg in der Kreuz-
schen Buchhandlung, Breite-
weg No. 156.

Hallische
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. — Unter Verantwortlichkeit der Verlags-Expedition
mitherausgegeben von Dr. Schadeberg.

Die für den Courier bestimmten Mittheilungen, Sendungen u. dgl. bittet man, wie bisher, an die Expedition des Couriers
(bei Schwetfche) zu richten.

No. 174.

Halle, Sonnabend den 27. Juli
Hierzu eine Beilage.

1844.

Deutschland.

Berlin, d. 25. Juli. Der General-Major von Rauch, Mitglied der Direktion der Allgemeinen Kriegsschule, ist nach Böhmen von hier abgereist.

Koblenz, d. 22. Juli. Gegenwärtig ist man hier vielfach mit der Heiligthumsfahrt nach Trier beschäftigt. Es ist wirklich kaum glaublich, welche außerordentliche Anzahl von Menschen, ohne Rücksicht sogar theilweise auf ihr hohes Alter, sich entschlossen haben, diese Wallfahrt anzutreten.

Dresden, d. 22. Juli. Am 20. Juli Abends 7 Uhr hatten auch wir hier eine Demonstration der Eisenbahn-Arbeiter. Die Strecke der schlesischen Bahn, zu der sie sich kontraktlich verpflichtet hatten, war vollendet, die Leute aber unzufrieden mit dem ihnen ausgezahlten Lohne. Etwa 100 Mann stark zogen sie herein in die Stadt und vor die Wohnung ihres Arbeitsherrn, doch ging Alles ohne Störung der öffentlichen Ruhe ab. Gestern aber haben sich diese Scenen etwas tumultuarisch erneuert, die Wirthschaft an der Königsbrücker Straße, der Schenkhubel genannt, soll im Innern zerstört worden sein.

Karlsruhe, d. 17. Juli. Bei Verathung des Budgets der Badeanstalten in der 110. Sitzung der Kammer der Abgeordneten erklärte der Kommissär der Regierung, dieselbe sei bereit, dafür mitzuwirken, daß nicht nur das Hazardspiel in den Bädern, sondern auch das Lotteriespiel allgemein in Deutschland aufgehoben werde.

Die Auswanderungen aus Rheinhessen nach Algier dauern fort. So enthält eine der neuesten Nummern der Großherzoglich-Hessischen Zeitung die Auswanderungsanzeige von acht Familien aus dem Dorfe Alenheim, Kantons Osthofen, einem der reichsten der hessischen Rheinprovinz.

Braunschweig, d. 15. Juli. Der Herzog ist gestern Abend mit dem letzten Dampfzug von Magdeburg hier wieder eingetroffen. Man ist sehr gespannt darauf, die Resultate seiner längeren Anwesenheit am Wiener Hofe, die durch die bekannte Titelfrage und das Verhältniß zum Herzog Carl

veranlaßt sein wird, zu erfahren. — Das hiesige Militär wird nun auch Waffenröcke nach dem Muster der preussischen erhalten; die Offiziere des Infanterieregiments benutzen dieselben schon als Paradeuniform. Am zweckmäßigsten und billigsten wäre, wenn man durchaus einmal Veränderungen wollte, die Wiedereinführung der schwarzen Röcke von 1809.

Wien, d. 16. Juli. Der Erzherzog Stephan ist aus Prag hier eingetroffen und hat beklagenswerthe Berichte über die dort ausgebrochenen Arbeiterexcesse mitgebracht. In Folge dieser Ereignisse haben hier mehrere Staatsrathssitzungen stattgefunden, welchen alle hier anwesenden Prinzen des Erzhauses beiwohnten.

Rußland und Polen.

Die Königsberger Zeitung schreibt aus Polen, im Juli: In unserm ohnehin so bedrängten Lande verbreitet sich durch eine von dem Staatsrath Burnacki geleitete Untersuchung Angst und Schrecken. Vor mehreren Monaten wurden nämlich in einer Stadt mehrere Häuser von einem Militärdetachement überfallen und untersucht, weil man die Anzeige gemacht hatte, daß sich darin geschmuggelte Waaren befinden. Es sollen auch mehrere Pakete vorgefunden, nach einem, mit dem Chef der Truppen stattgefundenen Uebereinkommen den Besitzern aber wieder zurückgeliefert worden sein. Späterhin hat der oben genannte Chef aus unbekanntem Gründen dem Fürsten Statthalter von Polen Anzeige gemacht, des Inhalts, daß man die in Beschlag genommenen Waaren ihm mit Gewalt entrisen, sich auch außerdem mehrerer Gewaltthatigkeiten gegen ihn erlaubt. In Folge dieser Denunciationen wurde dem obengenannten Staatsrath die Untersuchung an Ort und Stelle übertragen, der indeß, den eigentlichen Anlagepunkt gänzlich außer Augen lassend, unter dem Vorgeben, sämtliche Schmuggler zu entdecken und zu bestrafen, die schrecklichsten Verfolgungen ausübt. Von Spionen umgeben, und auf bloße Anzeige dieser Leute sind bereits Hunderte von Unschuldigen durch ihn eingezogen worden, die mit Ketten und Klögen belastet, in den

Kerkern schmachten, ohne daß ihrem Verlangen, einer gesetzlichen Untersuchung unterworfen zu werden, gewillfahret werde.

Frankreich.

Paris, d. 19. Juli. Die Angabe des Univers, daß die hohe Geistlichkeit von Paris in einem Schreiben an den Kultusminister gegen die in dem Thiers'schen Bericht vorgeschlagene Wiederherstellung der Stipendien von 1828 protestirt habe, wird jetzt von einem anderen kirchlichen Blatte, dem Ami de la Religion, für durchaus unrichtig erklärt. „Wir können versichern“, sagt dieses, „daß der Erzbischof von Paris die Protestation, von welcher der Univers spricht, noch nicht an den Kultusminister gerichtet hat. Es ist sehr zu bedauern, daß indiscrete Veröffentlichungen und unvollständige Mittheilungen über eine bloße Unterredung, in welcher einige der in dem Thiers'schen Bericht angeregten Fragen besprochen wurden, die kaum schon gefaßten Beschlüsse dreier Bischöfe zu einer Oeffentlichkeit gebracht haben, welche ihre Handlungen nicht einmal haben dürfen, die sie auch förmlich mißbilligen und die sie betrübt.“

Die veröffentlichten Nachrichten hinsichtlich Marokkos, so befriedigend sie auch auf den ersten Anschein lauten, sagen noch gar Nichts. Des ersten Angriffs vom 30. Mai wird vom Kaiser gar nicht erwähnt, eben so wenig des dritten vom 3. Juli, während doch Marschall Bugeaud an demselben Tage sogleich den Prinzen von Joinville davon in Kenntniß setzte, und dieser am 10. d. diese Mittheilung längst erhalten haben mußte. Auch wußte man ja schon längst aus Privat-Korrespondenzen, daß der Kaiser die Angriffe verleiugne; allein die Bestrafung der schuldigen Anführer (eine in einem Lande wie Marokko ohnehin nur sehr illusorische Maßregel) ist nur ein untergeordneter Punkt des französischen Ultimatus; die wichtigsten Punkte sind die Vertreibung Abd-el-Kaders und die Bezahlung der Kriegskosten mit 10 Mill. Frcs. und 1000 Pferden. Von diesen Forderungen schweigt aber der Brief des Paschas von Larache gänzlich. Es ist ferner die Frage, ob der Kaiser Macht genug besitzt, selbst nur die Anführer zu strafen und fernere Angriffe zu verhindern, ob er ein Heer hat, um das an der Grenze versammelte und von Abd-el-Kader und seinem eigenen Neffen Sid-el-Mamun kommandirte Korps von 10,000 M. zum Gehorsam zu zwingen. Es ist also noch gar nichts entschieden, und die Angelegenheit scheint blos in eine neue Phase getreten zu sein, die mit einer inneren Revolution, dem Sturze Abderrhaman's und der Belangung Abd-el-Kader's auf den Thron von Marokko enden dürfte.

Paris, d. 21. Juli. Die Deputirtenkammer hat gestern das Budget der Einnahmen für 1845 mit 209 Stimmen gegen 39 votirt. Zwei bemerkenswerthe Amendements dazu wurden angenommen; durch das eine wird die Abgabe an die Universität abgeschafft; durch das andere ist dem Finanzminister freigestellt, das noch rückständige Anlehn von 300 Mill. Frcs. auf dem Wege der Subskriptionsöffnung (ohne Dazwischenkunft der Banquiers) zu realisiren. Der Finanzminister Lacaze-Papagne begnügte sich, die Schwierigkeiten dieses Anleihemodus zu entwickeln und überließ die Entscheidung der Weisheit der Kammer.

Die Pairskammer hat gestern die Gesetzworschläge, betreffend die Eisenbahnen nach der belgischen Grenze und an den Kanal, und von Paris nach Rennes, angenommen.

Es sind Gerüchte im Umlauf von einem nahe bevorstehenden Kabinettswechsel; man darf aber glauben, daß vorerst keine Aenderung dieser Art stattfinden wird; das Kabinet vom 29. Oktober 1845, das Kabinet Guizot, wird höchst wahrscheinlich sein viertes Jahr vollenden und in sein fünftes eintreten.

Heute geht der Herzog von Nemours ins Lager von Metz ab.

Spanien.

Madrid, d. 15. Juli. Man liest im Aemeebülletin: Der Brigadier Blases ist zum Chef des Generalstabs der Division ernannt, die, im Fall eines Krieges, gegen Marokko zu operiren hat. General Villalonga wird das Expeditionskorps kommandiren. — Aus Cadix vom 9. Juli wird geschrieben: Es sind zwei dänische Kriegsfregatten in unsern Hafen eingelaufen; sie sollen nach Tanger bestimmt sein. — Die hier anwesenden Exdeputirten von der Majorität halten Versammlungen; sie gedenken Einfluß auf die neuen Wahlen zu üben. — Die heutige Gaceta enthält eine Ordonnanz, das Verbot, ohne besondere Autorisation Waffen zu führen, betreffend. — Der türkische Vorkapitan Cuad Effendi hat sich vor seiner Rückreise nach Konstantinopel vom Bischof von Barcelona den Segen ertheilen lassen. — Wann der Hof nach Madrid zurückkommt, ist noch nicht entschieden; die Königin möchte wohl bis Anfangs September zu Barcelona bleiben; Narvaez aber scheint politische Gründe zu haben, die Abreise einen Monat früher anzusetzen.

Bermischtes.

— Im Allg. Anzeiger der Allg. Pr. Ztg. liest man unter der Ueberschrift „Eingefandt“ und einer vorgedruckten Kokarde folgende Anzeige: „Wie in Breslau, so hat sich auch jetzt hier in Berlin ein Verein gebildet, dessen Streben und Wirken dahin geht, das Hutabnehmen abzuschaffen und die militärische Begrüßungsweise einzuführen. Es ist schon zu vielfältig und oft über diesen Gegenstand gesprochen worden, als daß es noch nöthig wäre, die Vortheile dieser Art des Grußes darzutun, und enthalten wir uns darüber einer jeden Aeußerung. Dem Vereine kann Jedermann beitreten, und wird derjenige als Mitglied desselben angesehen, welcher eine Kokarde nach obiger Zeichnung trägt.“

— Kopenhagen, d. 18. Juli. Am 14. d. M. Nachmittags ist leider auf der Rhede von Helsingör ein Rührboot, das Wasser an die russische Flotte bringen sollte, gesunken, wodurch mehrere Familien in Trauer versenkt sind, da es an 30 Personen aufgenommen hatte. Gerettet sind nur, so viel man bis jetzt weiß, theils durch ein Fischerboot, theils durch ein Fahrzeug von dem nächsten russischen Linienschiff, die 3 Führer, 4 Unteroffiziere, 7 Knaben und der Turnlehrer Selsted.

— Auf den großen Eisenbahnlilien in England sind in der Woche vom 7. bis 13. Juli 112,252 Pfd. St. (1,347,024 Gulden Rh.) eingenommen worden.

— In der Nacht vom 19. auf den 20. Juli brach zu Landseshut (Schlesien) Feuer aus, welches so schnell um sich griff, daß binnen 3 Stunden gegen 50 Wohnhäuser ein Raub der Flammen waren. Fast ein Drittheil der inneren Stadt, darunter eine Seite des Ringes mit den beiden ersten Gasthäusern, ist abgebrannt, und nur den äußersten Anstrengungen gelang es, dem glorigen Elemente Einhalt zu thun. Ungefähr 200 Familien mögen obdachlos geworden sein.

— An der südwestlichen Seite des Thüringer Waldes, bei dem Dorfe Buch im Amte Sonneberg an der bayerischen Grenze, ist in einer Tiefe von 1047 Fuß ein Feld vortrefflicher Steinkohle entdeckt worden.

Familien-Nachrichten.

Todes-Anzeige.

Am 25. d. M. halb drei Uhr Nachmittags verschied unser geliebter Gatte und Vater der Kaufmann E. K. Krüger sanft und plötzlich an einem Schlagflusse. — Mit der Bitte um stillen Beileid zeigen wir diesen unsern schmerzlichen Verlust theilnehmenden Freunden und Verwandten hierdurch an.

Halle, den 26. Juli 1844.

Die hinterbliebene Familie Krüger.

Todesanzeige.

Gestern früh um 7 Uhr starb in Pilsen unsere gute Tochter Emilie Thlefeld, geb. Lenzner, im 23. Jahre ihres Lebens, herzlich betrauert von allen die sie kannten. Verwandten und Freunden diese traurige Nachricht mit der Bitte um stille Theilnahme.

Lauchstädt, den 24. Juli 1844.

Die tiefbetrübten Eltern
und Geschwister.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Das Gehöfte des Ritterguts Freyenfelde, nebst dem daran stoßenden Garten soll getrennt von den Aekern und Wiesen des Guts, und zwar nach Befinden im Ganzen, oder in einzelnen Theilen öffentlich verkauft werden. Dasselbe ist längere Zeit zum Betriebe einer Tabagie benutzt; es liegt etwa $\frac{1}{4}$ Stunde von der Stadt Halle, namentlich von den Bahnhöfen der Magdeburg-Leipziger und der jetzt zu erbauenden Thüringischen Eisenbahn entfernt, und besteht aus einem herrschaftlich eingerichteten Wohngebäude, einem bewohnbaren Seitengebäude, einem Stallgebäude, einem Gärtnerhause und einem mit Bäumen bepflanzten Hofe. Der das Gehöfte von zwei Seiten umschließende Garten enthält 9 Morgen 26 □ Ruthen, hat ein Gewächshaus und wird zu etwa $\frac{2}{3}$ als Obst- und Gemüsegarten, zu $\frac{1}{3}$ als Lustgarten benutzt.

Der Versteigerungstermin wird Donnerstag, den 12. September c. 11 Uhr auf dem Rathhause hier stattfinden. Die Bedingungen können in unserer Registratur eingesehen werden. Nachgeboie werden nicht angenommen.

Halle, den 24. Juli 1844.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Die zu dem diesjährigen Wandervon der Stadt Halle auf den Zeitraum vom 1. bis 24. Septbr. c. zu stellenden 22 Stück Landwehr-Kavallerie-Pferde haben die städtischen Behörden beschlossen, durch Ankauf aus freier Hand zu beschaffen.

Wir fordern demgemäß diejenigen Besitzer von zu vorliegendem Zweck geeigneten Pferden, welche dieselben zu verkaufen beabsichtigen, hierdurch auf, selbige

Freitag den 2. August c. Vormittags von 8 bis 12 Uhr

in der Wohnung des Herrn Dekonomen Volke (kleine Brauhausgasse No. 375/77) vorzustellen und den Umständen nach den Abschluß des Kaufgeschäfts unter den zu eröffnenden Bedingungen zu gewärtigen.

Halle, den 24. Juli 1844.

Der Magistrat.

Submission.

Die Straßenbeleuchtung auf der hiesigen Königl. Saline soll auf dem Wege der Submission an den Mindestfordernden, vorläufig auf ein Jahr vom 1. October c. in Entreprise gegeben werden.

Desfallige Offerten sind bis zum 25. August d. J. versiegelt mit der Bezeichnung: „Submission zur Uebernahme der Straßenbeleuchtung“ portofrei bei dem unterzeichneten Königlichen Salz-Amt einzureichen.

Die Eröffnung der eingegangenen Submissionen erfolgt in unserm Sessionszimmer am 26. August d. J. Vormittags 11 Uhr, wozu Unternehmungslustige eingeladen werden.

Die Bedingungen, welche dieser Entreprise zum Grunde gelegt werden sollen und welche unter mehreren eine Cautionsbestellung von Ein Hundert Thalern verlangen, sind von heute ab in unserer Registratur einzusehen, auch gegen Erstattung der Copialien in Abschrift zu erhalten.

Dürrenberg, am 8. Juli 1844.

Königl. Preuss. Salz-Amt.

Bekanntmachung.

Der Handarbeiter Johann David Hennig aus Blankenau im Torgauer Kreise, ist in Folge der wider ihn hier geführten Untersuchung, wegen vorsätzlicher doppelter Brandstiftung, ordentlich zu lebenswärtiger Zuchthausstrafe definitiv verurtheilt. Des Königs Majestät hat den Spruch bestätigt und der Johann David Hennig ist an die Strafanstalt abgeliefert worden.

Dieses wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Liebenwerda, am 22. Juli 1844.

Königl. Preuss. Inquisitoriat.
Hühne.

Bei Friedrich Fleischer in Leipzig sind so eben erschienen:

Erner, Dr. Fr., die Psychologie der Hegelschen Schule beurtheilt. 2s Hest. Die Erwiderungen der Herren K. Rosenkranz und J. E. Erdmann. 22 $\frac{1}{2}$ Ngr.

(Das 1ste Hest kostet 20 Ngr.)

Mahagoni-Meubles-Auction.

Montag den 29. Juli Nachmittags 2 Uhr soll ein Mahagoni-Meublement, bestehend aus 1 Secretair, Stühlen, Tischen, 1 Spiegel, Spiegel-Consolle, sämmtlich sehr gut gehalten und von vorzüglicher Arbeit, sowie ein Sopha und einige andere Meubles öffentlich an den Meistbietenden, gegen gleich baare Zahlung, verkauft werden, und können die Sachen von heute an in Augenschein genommen werden Bräderstraße Nr. 207 eine Treppe hoch.

Halle, den 27. Juli 1844.

Gottlieb Wächter.

Karden-Pflanzen sind abzulassen kl. Brauhausg. Nr. 373 bei Delig'scher.

Ein leichter 4fedriger Salouste-Wagen, mit eisernen Achsen und in noch gutem Zustande, und ein neuer Handrollwagen stehen zu verkaufen beim Schmiedemeister Rieke, kleiner Berlin Nr. 414.

Bei uns ist vorräthig:

Relief-Karte von Deutschland.

Entworfen von Erbe.

Preis: 4 Thlr. 7 $\frac{1}{2}$ Egr.

Relief-Karte von Europa.

Von Erbe.

Preis 2 Thlr. 5 Egr.

Halle, Juli 1844.

C. A. Schwetschke u. Sohn.

Meine schon längst für vorzüglich anerkannten Getreide-Reinigungs-Maschinen, jetzt noch bedeutend verbessert, sind wieder zu bekommen; auch werden alte reparirt und verbessert. Wilhelm Stücker, Kaulenberg an der Promenade Nr. 102.

Pensions-Anzeige.

Zu Michaelis d. J. können noch einige junge Mädchen, die die Schule hier besuchen sollen, freundliche Aufnahme bei mir finden.

Halle, den 26. Juli 1844.

Berwittw. Fr. Pastor Böhme, Leipzigerstraße, beim Conditore Lehmann Nr. 396.

Neue Frankfurter Hirse, große Tafel-Pflaumen, schöne Rheinische Pflaumen, frische Sächsische Butter in Kübeln, Mecklenburger Mai-Butter, empfing wieder Carl Brodtkorb.

Sonntag den 28. Juli großes Militärs-Concert und Gesang im Funke'schen Garten. Das Nähere besagen die Anschlagzettel.

Bei **Otto Wigand** in Leipzig erscheinen und sind bei **C. A. Schwetschke und Sohn** in Halle und **G. Reichardt** in Eisleben und Sangerhausen vorrätbig:

Zhiers' sämtliche historische Werke.

Deutsch von Dr. W. Jordan.

1) Geschichte der französischen Revolution.

In Schillerformat; in Bändchen von 8—9 Bogen, auf Velinpapier; mit neuer Zeit-Schrift. Preis à Band 5 Sgr. oder 15 Kr. E.-M. Der 1ste und 2te Theil haben soeben die Presse verlassen; monatlich erscheinen zwei Theile. Die Geschichte der französischen Revolution wird 20 Theile umfassen.

Diese meisterhafte Uebersetzung ist die erste und einzige, welche das Original vollständig und treu wiedergibt.

Sonntag Concert in der Weintraube. Stadtmusikchor.

Gute reife **Sauerkirschen**

kauft **Theodor Brodkorb** in Eönnern.

Goldene Uhrketten, lange und kurze, empfiehlt **F. Gansen, Nr. 5.**

Gute Kapsbohlen sind billig zu haben bei **Wolff** in Naundorf im Mansfeldschen.

Zur weitem Empfehlung des Hrn. Orgelbaumeister Flinker aus Merseburg.

Da der Orgelbaumeister Hr. Flinker aus Merseburg sich bei hiesigem Orgelbau als einen tüchtigen Meister in seinem Fache bewiesen hat, und uns ein Orgelwerk geschaffen, welches nichts zu wünschen übrig läßt, und nicht nur das schriftliche und mündliche Gutachten des Königl. Musikdirector Herrn Henschel aus Weissenfels, sondern auch das Urtheil mehrerer sachkundigen Männer sich nur lobend über die Leistungen des Hrn. Flinker aussprachen und wir denselben als einen billigen, thätigen und rechtlichdenkenden Mann haben kennen lernen, welcher stets nur das Wohl der Gemeinde im Auge hatte, so halten wir es für unsere Pflicht, denselben allen Kirchen-Gemeinden in ähnlichen Anlässen bestens zu empfehlen.

Die Gemeinden **Roßbach** und **Mahlendorf.**

Reisegelegenheit

nach **Naumburg, Weimar, Erfurt** bis **Frankfurt a/M.** fortwährend, alle Tage hin und zurück. Und so auch nach **Eisleben.** Näheres ertheilt **J. G. Schaaf** oder **Barth, Leipzigerstraße.**

Auf dem Vorwerk **Collenbei** sind **400 Stück** fette Hammel in Posten zu **15 Stück** aus freier Hand zu verkaufen. Täglich von Mittags **11 Uhr** bis Nachmittags **2 Uhr** sind die Hammel zu sehen.

Eine ganz gut erhaltene Presse, mit **4 Zoll** starker Schraube von geschmiedetem Eisen, in Messing gehend, sehr massiv gebaut, die zum Kirschpressen, sowie auch zum Pressen des Luches und anderer Sachen benutzt werden kann, hat in Auftrag zu einem soliden Preis zu verkaufen **Eönnern, den 24. Juli 1844.** **Friedrich Magdeburg.**

Höchst vortheilhafter Guts-Verkauf.

Zwei combinirbare, ganz in der Nähe einer anhaltischen Hauptstadt reizend belegene Landguts-Beitzungen mit durchaus massiven, ganz neuen und schönen Wohn- und Wirthschafts-Gebäuden, **520 Magd. M. Acker**, durchgängig Weizenboden, **30 Stück** Rindvieh u. s. w. sollen, weil die jetzigen Besitzer in die Stadt zu ziehen beabsichtigen, für den höchst billigen aber festen Preis von **40,000 Thlr.** mit **14,000 Thlr.** Anzahlung im Ganzen oder einzeln verkauft werden durch den **Regierungs-Advokaten Dr. Habicht** in **Bernburg.**

In der **Kümmel'schen Sortim.-Buchhandlung** ist vorrätbig:

Schnell = Seifensiederei.

Nachricht über die **patentirte neu-erfundene Art jede Gattung Seife** fast augenblicklich mit großer Ersparung an Zeit und Feuerung, sowie ohne Lauge, Kalk, Kochsalz zu bedürfen, zu fertigen, wodurch diese Fabrikation auch für Haushaltungen überaus einfach, wohlfeil und leicht ausführbar wird. Preis **4 2/3 Sgr.**

Oelfarben und Lackfarben-Anstriche fertig billig **C. W. Steuer sen.,** kleine Steinstraße Nr. 209.

Neue saure Gurken, sehr feine Sardellen, kleine neue Delicateß-Häringe, à Stück **2 Pf.,** empfiehlt **Bolze.**

Ferken, **4 Wochen** alt, auf dem Amte **Brachwitz** bei Halle.

Da ich mein Geschäft zu künftige **Michaelis** aufgebe, so verkaufe ich von jetzt ab alle noch vorrätbigen Waaren unter dem Einkaufspreis, um schnell damit zu räumen.

Gleichzeitig fordere ich hierdurch alle Diejenigen auf, welche mir noch schuldig sind, ihre Rückstände bis zum ersten October d. J. zu entrichten, widrigenfalls ich solche dem Gericht übergeben muß. **Eönnern, den 18. Juli 1844.** **J. Steinthal.**

Alle diejenigen, welche mir aus meinem frühern Geschäft noch schulden, und ihre Verbindlichkeiten bis spätestens zum **15ten** nächsten Monats nicht erfüllt haben, sehe ich mich genötigt, nach dieser Frist gerichtlich zu belangen. **Albert Hagemann,** im **Richter'schen Garten** vor dem **Kannischen Thore.**

Grundstücks-Verkauf und resp. Verpachtung.

Mehrere sehr schöne Rittergüter, kleine und große Landgüter, verschiedene hiesige aut rentirende Häuser, ein Mühlengrundstück, sowie die Verpachtung eines bedeutenden Ritterutes, zu dessen Uebernahme ein Kapital von **15—20,000 Thlr.** erforderlich ist, habe zum Nachweis im Auftrage. **Notar Glöckner** in Leipzig, kleine **Fleischergasse** Nr. 15.

Kunst-Anzeige.

Einem hochzuverehrenden Publikum hat **B. Koltter** die Ehre ergebenst anzuzeigen, daß derselbe mit seiner Gesellschaft morgen **Sonntag den 28. Juli,** auf dem **Frankenplatz** beim **Waisenhause** eine große außerordentliche Vorstellung geben wird, und zwar die vorletzte, verbunden mit einem **großen brillanten Feuerwerke.** Ein Mehreres besagen die Zettel.

Anfang halb **6 Uhr.**

B. Koltter, Direktor.

Deutschland.

Berlin, d. 23. Juli. Es treten allgemach alle die Kunstschöpfungen, von welchen die öffentlichen Blätter seit dem Regierungsantritt des Königs als im Werden begriffen sprachen, in die Erscheinung, und die Postamente an den Prachtbauten Berlins, als da sind: das Schauspielhaus, die Schloßbrücke, zum Theil auch das Museum, welche alle seit Jahren auf die sie füllenden Bildwerke harren, werden nun bald dieses Schmucks nicht mehr entbehren. Die Frescomalereten an der Fronte des letztgedachten Gebäudes nehmen seit der Rückkehr von Cornelius einen beschleunigteren Fortgang. Für das Campo santo wird viel vorbereitet, eben so für das Opernhaus. In diesem Augenblicke wird der große Platz vor der Hinterfronte des Schloßes, welcher bis jetzt abschüssig nach dem Museumsgarten eben keinen angenehmen Eindruck machte, terrassirt und auf der obersten Terrasse ist vor dem Hauptportal schon der eine Kossbändige des Barons Etot aufgestellt, an dem Postamente für den andern wird eben gearbeitet. — Die Uebersiedelung der Mesnagerie aus der Pfaueninsel in den Thiergarten kann ebenfalls als die Erfüllung einer längst angeregten Erwartung betrachtet werden, und als eine Bereicherung der Anstalten, die Berlin zu einer Großstadt ersten Ranges erheben helfen.

Auch zu Barbey und Mühlhausen haben sich Zweigvereine der Gustav-Adolph-Stiftung gebildet.

Mainz, d. 18. Juli. Wenn auch keine allgemeine deutsche Advocatenversammlung in der vorgeschlagenen und bestimmt gewesenen Weise stattfindet, so haben sich doch viele deutsche Advocaten in Mainz eingefunden, welche sich mit Eifer mit den dortigen gerichtlichen Einrichtungen bekannt machen, ihre Berathungen in Privatwohnungen pflegen und sich durch häufiges collegialisches Zusammensein auch persönlich näher kommen.

Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, den 25. Juli.

Fonds.	Sf.	Pr. Cour.		Actien.	Sf.	Pr. Cour.		
		Brief.	Geld.			Brief.	Geld.	Gem.
St. Schldsch.	3 1/2	101 5/8	101 1/8	Berl. Potsd.	5	166 1/2	—	—
Preuß. Engl.	—	—	—	do. do. P. Obl.	4	103 3/4	—	—
Oblig. 80.	4	—	—	Magd. Leipz.	—	192	—	—
Präm. Sch. d.	—	88 3/4	88 1/4	do. do. P. Obl.	4	—	103 3/4	—
Rech. d. d.	—	—	—	Berl. Anhalt.	—	158	—	—
Kurs u. Nm.	—	—	—	do. do. P. Obl.	4	103 3/4	—	—
Schldsch.	3 1/2	100 5/8	100 1/8	Düss. Elberf.	5	93 1/2	—	—
Berl. St. Obl.	3 1/2	—	100 1/2	do. do. P. Obl.	4	99	—	—
Dij. do. L. S. b.	—	48	—	Rheinische	5	84 1/2	83 1/2	—
Bkpr. Pfr.	3 1/2	101 1/8	100 5/8	do. do. P. Obl.	4	—	97 3/4	—
Gr. Pfr. do.	4	104 1/2	104	do. v. St. gar.	3 1/2	—	96 1/4	—
do. do.	3 1/2	100	99 1/2	Berl. Frankf.	5	148	—	—
Dijpr. Pfr.	3 1/2	—	102	do. do. P. Obl.	4	103 3/4	—	—
Pomm. do.	3 1/2	101 1/2	101	Oberschles.	4	120 1/2	—	—
K. u. Nm. do.	3 1/2	101 3/4	—	do. L. B. eing.	—	112 1/2	—	—
Schles. do.	3 1/2	100 3/4	—	B. Stett. L. A.	—	126 1/2	—	—
Gold al marc.	—	—	—	do. do. L. B.	—	126 1/2	—	—
Grdrchsd'or.	—	13 3/4	13 1/4	Magd. Hkfl.	4	117 1/2	—	—
Ind. Goldm.	—	—	—	B. Schw. Fr.	4	117 1/2	—	—
à 5 Schlr.	—	12 3/8	11 3/8	do. do. P. Obl.	4	103 1/4	—	—
Disconto.	—	3	4	Bonn. Köln.	4	132 1/2	—	—

Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.

Halle, den 25. Juli.

Weizen	1 ¹ / ₂ 17 ¹ / ₂	6 ² / ₂ bis	1 ¹ / ₂ 25 ¹ / ₂	—	2
Roggen	1, 5, 3	—	1, 10	—	0
Gerste	1, —	—	1, 2	6	0
Hafer	—, 17	6	—, 22	6	0

Magdeburg, den 25. Juli. (Nach Wispeln.)

Weizen	37 — 42 1/2 ¹ / ₂	Gerste	25 1/2 — 26 1/2 ¹ / ₂
Roggen	27 — 29	Hafer	19 1/2 — 21

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg.

am 25. Juli: 10 Zoll unter 0.

Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 25. bis 26. Juli.

Im Kronprinzen: Hr. Kaufm. Lügelerberger u. Sohn a. Sonneberg. Hr. Oberhofprediger Dr. Ackermann a. Meiningen. Hr. Rittergutbes. Baron v. Dorck a. Mecklenburg. Hr. Wegebaumstr. Köhler a. Berlin. Hr. Kammer-Scr. Refer. Hellriegel a. Berlin. Hr. Hofrath Pablowsky a. Hannover. Hr. Professor Dr. Balz a. Dresden. Hr. Kaufm. Schultheis a. Jena. Hr. Amtm. Schlank a. Kaschitz.

Stadt Zürich: Hr. Rentier von Beust a. Rüttich. Hr. Rentier Curée m. Fam. a. Petersburg. Mad. Humide m. Fam. a. Berlin. Hr. Ober-Just. Detry a. Neu-Stralitz. Hr. Dr. theol. Ronide a. Düren. Hr. Negotiant Robert a. Paris. Mad. Wenisky m. Fam. a. Altona. Hr. Rittergutbes. Dormann m. Fam. a. Holslein. Hr. Dr. phil. Jansen a. Gelling. Die Herrn. Kaufl. Bohner a. Wesel, Siebig a. Gera, Schottländer, Sprung, Jacoby a. Berlin, Lisse a. Magdeburg, Schiller a. Dresden, Schulz a. Hamburg.

Goldnen Ring: Frau Rentant Drechsler a. Cöthen. Die Herrn. Kaufl. Wörth u. Bender a. Berlin, Glawitz a. Dresden, Krohn a. Leipzig.

Goldnen Löwen: Die Herrn. Kaufl. Schmidt a. Dellisch, Richter a. Magdeburg, Straßer a. Giesleben, Mayer a. Braunschweig. Hr. Referendar Bennemann a. Berlin. Hr. Cand. Weimfel, Pol.-Beamteter Glope u. Apotheker Schilling a. Drosowaldau.

Schwarzen Bär: Hr. Kaufm. Otto a. Raumburg. Die Herrn. Müller Stephan a. Krossen, Höhl a. Gifflitz. Hr. Pferdehdt. Schneider a. Krossen.

Stadt Hamburg: Hr. Portepeschführer v. Stawitzky a. Cöln. Die Herrn. Kaufl. Jacob a. Berlin, Kieker a. Breslau. Hr. Amtm. Stein a. Hohenberg. Hr. Decker. Krüner a. Magdeburg.

Goldnen Kugel: Die Herrn. Kaufl. Baldamus u. Kraemer, Hr. Schüler Kraemer, Hr. Organist Müller a. Magdeburg. Hr. Kaufm. Schmidt a. Salzigungen.

Zur Eisenbahn: Die Herrn. Kaufl. J. G. Kulenkamp m. Gem., u. A. Kulenkamp a. Bremen. Hr. Stadtdirector Hase m. Fam. a. Wetzmar. Hr. Fabrik. Kaufmann a. Brüssel.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Vom 1. August d. J. ab wird die Personen-Post von Eöthen nach Aschersteden, welche am ersten Orte nach Ankunft des zweiten Personen-Dampfwagen-Zuges von Leipzig und des ersten Personen-Dampfwagen-Zuges von Berlin um 1 $\frac{1}{2}$ Uhr Nachmittags abgefertigt wird, von Aschersteden über Ballenstädt und Alexisbad bis Harzgerode weitergehen, und wird auch von demselben Zeitpunkte ab täglich früh 6 Uhr eine Personen-Post von Harzgerode über Alexisbad und Ballenstädt nach Aschersteden, zum Anschluß an die vom letztern Orte Vormittags 11 Uhr abgehende Personen-Post nach Eöthen, abgesendet werden, wogegen die Post aufgehoben werden wird, welche jetzt des Nachts zwischen Ballenstädt, Alexisbad und Harzgerode courirt.

Halle, den 25. Juli 1844.

Königl. Ober-Post-Amt.
Göschel.

Grundstücksverkauf.

Ich bin beauftragt, das Anspannergut des Christian Beyer zu Reinsdorf bei Nebra, zu welchem circa 33 Acker Land und Wiesen gehören, nebst Schiff und Geschirr im Ganzen oder Einzelnen zu verkaufen.

Die im Betreff der Zahlung der Kaufgelder äußerst günstigen Bedingungen können jederzeit bei mir oder in dem zum Verkaufe in der Beyerschen Wohnung zu Reinsdorf auf

Mittwoch den 7. August Vormittags 9 Uhr
anberaumten Termine eingesehen werden.
Querfurt, den 25. Juli 1844.
Der Justizcommissar und Notar
Heydrich.

Wein-Auction.

Montag den 29. d. M. und folgende Tage, Nachmittags 2 Uhr, sollen am großen Berlin Nr. 433 eine große Partie diverse Weine und Spirituosen in Flaschen à 6 Stück, meistbietend gegen baare Courantzahlung verkauft werden.

Halle, den 26. Juli 1844.

J. H. Brandt,
Auct.-Commissarius.

Am 25. huj. hat sich ein kleiner weiß und braun gefleckter Wachtelhund (12 Wochen alt) verlaufen. Wer denselben Rathhausgasse Nr. 233. bei Hrn. Hummelmann abgibt, erhält eine anständige Belohnung.

Eine kinderlose Familie wünscht ein hübsches Kind unter billigen Bedingungen zu sich zu nehmen. Auskunft ertheilt der Glasermeister Neubert, große Klausstraße Nr. 895.

Jeden Sonntag Mittag halb ein Uhr fahren zwei verdeckte Vergnügungs-Wagen vom Klauethore weg nach Lauchstädt. Wer da Lust hat mitzufahren, der melde sich bei Zeiten, Klausstraße Nr. 889. Eckert.

Ein gutes Reitpferd ist zu vermieten. Näheres bei Hrn. Müller im Kühlenbrunnenhof.

Sonntag den 28. Juli frischer Kirsch- und Heidelbeer-Kuchen, nebst Unterhaltungsmusik. Es bittet um zahlreichen Zuspruch
Wittwe Deichmann
in Siebichenstein.

Feinsten Westindischen sowie besten alten Jamaica-Rum empfiehlt billigst die Weinhandlung von

Friedr. Kühl,
Leipzigerstraße Nr. 284.

Empfehlung. Allen schon getragenen, seidenen, wollenen, Merino- und baumwollenen Zeugen, die gewünschten Farben, den neuen Zeugen gleich, bei schneller Bedienung und billigen Preisen wiederzugeben, empfiehlt sich

G. Mergell,
Schönfärber, wohnhaft Leipziger Straße
No. 291.

Ein massiv ganz neu ausgebautes Haus in der Mitte der Stadt, mit 12 Stuben, 10 Kammern, 3 Küchen, große Keller, Einfahrt und Hofraum, große Böden, Brunnenwasser u. s. w., soll für einen soliden Preis verkauft werden durch Commissionär J. G. Fiedler, kleine Steinstraße No. 209.

Spanische Cigarren.

Echt und abgelagert, das 100 15 Sgr., desgl. verschiedene andere Sorten, das Duz. 2 $\frac{1}{2}$ bis 6 Sgr.; so auch holländischen Knaster Anno 1778 grobgeschnitten das Pfd. 7 Sgr. empfiehlt Robert Koch in Halle gr. Märkerstraße No. 459 nahe am Markt.

Mehrere Wirthschafterinnen, erfahrene Köchinnen und gewandte Hausmädchen, so wie ordentliche Mädchen zu jeder Hausarbeit, ein Kellner und ein Hausknecht finden sofort und 1. October gutes Unterkommen durch das Versorgungs-Comptoir von J. G. Fiedler in Halle.

Frischer Kalk

Dienstag den 30. Juli bei W. Trabe in Halle.

Gutsverkauf. Ich beabsichtige mein in Ostfrau gelegenes Nachbargut No. 11. mit einer Hufe Feld, einem halben Acker Wiese, nebst Gemeindetheile, auf den 1. August, Nachmittags 2 Uhr, in dem in meiner Wohnung anberaumten Termine zu verkaufen. Die Bedingungen können vorher oder im Termin eingesehen werden.

Ostfrau, den 18. Juli 1844.

Carl Lehmann.

So eben sind erschienen und in allen Buchhandlungen vorräthig, in Halle auch bei E. G. Knapp:

Flüchtige Betrachtungen über den sogenannten Affenschwindel und das bezügliche Gesetz vom 24. Mai 1844, von G. Ferd. Oppert. geh. Preis: 2 $\frac{1}{2}$ Sgr.

Mein Glaubensbekenntniß.

Von Heinrich Runge,
Bürger zu Berlin.

Zweiter unveränderter Abdruck mit einem Nachwort.

geh. Preis: 3 $\frac{1}{2}$ Sgr.

Berlin, im Juli 1844.

Julius Springer.

Ein paar gute brauchbare Wagenpferde werden zu kaufen gesucht. Das Nähere sagt die Expedition dieses Blattes.